

Januar 2013

Stadtteilzeitung Lobeda



Nummer 179 16. Jahrgang www.jenalobeda.de

Der Stadtteil wächst und gedeiht

Im Gespräch mit Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt

Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt ist – was den Stadtteil betrifft – für seinen Optimismus bekannt. Nie hat er den Prognosen geglaubt, die Lobeda eine negative Bevölkerungsentwicklung vorausgesagt haben. Noch im Jahr 2007 war das Hamburger Institut Analyse & Konzepte in der Bevölkerungsprognose Jena von einem erheblichen Bevölkerungsrückgang in den Neubauquartieren Winzerla und Lobeda von 2.500 bzw. 5.000 Einwohnern ausgegangen. Doch die vermuteten Abwanderungen in den Plattenbausiedlungen wandelten sich nach und nach ins Gegenteil. Volker Blumentritt erwartet, dass die Marke von 25.000 Einwohnern im Jahr 2013 überschritten wird. Einen entscheidenden Beitrag dazu liefert der Ausbau des ehemaligen Arbeitsamtes zu einer großen Wohnanlage mit rund 430 Wohnungen. Wer hätte das vor einem Jahr gedacht!



Mit fast 15 Jahren Amtszeit ist Volker Blumentritt der dienstälteste Ortsteilbürgermeister in Jena.

Und damit beginnen die guten Nachrichten für das kommende Jahr. Das Haus wird in insgesamt vier Abschnitten übergeben. Danach erneuert die Stadt den gesamten Fußweg in der Fritz-Ritter-Straße, so der Ortsteilbürgermeister. Damit ist der größte Schandfleck des Stadtteils beseitigt. „Wir haben etwas geschafft, was nie für möglich gehalten wurde: Wir haben private Investoren in den Stadtteil gelockt“, sagt Blumentritt nicht nur mit Blick auf diese Baustelle.

Am Allendeplatz baut der Leinefelder Unternehmer Hubert Werner im dritten Bauabschnitt ein Haus für die „Gräfl-

chen Kliniken“, das im Mai eröffnet werden soll. Auch die REWE-Kaufhalle und das Multifunktionsgebäude an der Erlanger Allee konnten so errichtet werden. Während sich die Qualität der Einrichtungen am Allendeplatz von Jahr zu Jahr weiterentwickelt, sinkt das Ni-



veau im Zentrum von Lobeda-West nahezu parallel. Bei der Fläche der ehemaligen REWE-Kaufhalle sei man machtlos. Der Besitzer reagiere nicht auf Anfragen. Das benachbarte Gebäude mit „Kaufland“ als Ankermieter gehört dem selben Besitzer. In den kleinen Läden wechselten die Geschäfte ständig, das Angebot sei unbefriedigend.

Positiv sieht der Ortsteilbürgermeister dagegen die Entwicklung im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen. Derzeit gibt es neun Kitas, davon fünf in städtischer Trägerschaft. Zu Beginn des kommenden Schuljahres 2013/14 werden die Schüler des Otto-Schott-Gymnasiums, der Kulturschule und der Kastanienschule in das neue Schulgebäude in der Karl-Marx-Allee einziehen. Die „alte“ Kastanienschule in Lobeda-Ost wird voraussichtlich ab Herbst von den schuleigenen Werkstufen und von der Saaletalschule für weitere Klassen genutzt werden.

Auch im Hinblick auf die Sportangebote wird sich etwas tun. Auf dem Sportplatz Dienerstraße wird eine Tartanbahn angelegt, die vor allem für den Schulsport genutzt werden soll.

Volker Blumentritt mit Unterstützung vor Ort: beim Stollenanschnitt mit Stellvertreterin Elisabeth Wackernagel sowie Sandra Huwe und Robert Barczyk vom KuBuS.

Richtfest in der Karl-Marx-Allee

Was lange währt, wird gut. Dieses Sprichwort wird beim Richtfest vor allem der Schulleiterin des Otto-Schott-Gymnasiums, Christiane Neuwirth, durch den Kopf gegangen sein. Vor allem ihre Einrichtung hat einen langen Kampf um Gebäude und Erhalt hinter sich. Für den Fortbestand eines Gymnasiums sind die räumlichen Bedingungen heutzutage schließlich ebenso wichtig wie das inhaltliche Konzept. Im neuen Schulgebäude in der Karl-Marx-Allee 7, das in den Sommerferien 2013 bezogen werden kann, stimmt endlich die besondere Ausrichtung des Gymnasiums auf Mehrsprachigkeit und den musisch-künstlerischen Bereich mit der äußeren Hülle überein. Der Chor der Schule, der zum Richtfest sang, ist inzwischen so etwas wie das Markenzeichen und weit über Jena hinaus bekannt.

Gemeinsam mit dem 3-zügigem Otto-Schott-Gymnasium werden die Staatliche Gemeinschaftsschule Jena und die Kastanienschule in das Gebäude der ehemaligen „Theodor-Neubauer-Schule“ einziehen. Die Gemeinschaftsschule in kommunaler Trägerschaft, auch als „Kulturschule“ bekannt, befindet sich noch im Aufbau. Sie beginnt mit einem Grundschulteil und wird bis zur gymnasialen Oberstufe wachsen. Die Stadt hat in den Umbau der aus dem Jahr 1972 stammenden Schule vom Typ „Gera 66“ rund 7,6 Millionen Euro investiert. Unter Federführung der Kommunalen Immobilien Jena (KIJ) wurden – ähnlich dem Schulgebäude in der Karl-Marx-Allee 11 – neue Flure angebaut, die Unterrichtsräume vergrößert und zwei neue Treppenhäuser eingebaut. Östlich des Schulgebäudes

wird die neue Aula als Speisesaal und Veranstaltungsraum für alle Schüler dienen. Bis zum Sommer soll der Innenausbau vollendet sein. Die Vorfreude ist bei all denen, die das Schulhaus beziehen werden, jetzt schon groß.



Bis zum Schuljahresbeginn 2013/14 Ende August soll das Gebäude an der Karl-Marx-Allee fertig sein.

Nachtrag

zum Parkproblem in Lobeda-Ost

Der Artikel „Keine Parkausweise“ in der letzten Stadtteilzeitung hat bei einigen Lesern Befremden ausgelöst. In der Dezemberausgabe der Stadtteilzeitung war das Ergebnis einer Studie zur Parkraumsituation in Lobeda-Ost vorgestellt worden. Die dazu eingegangenen Lesermeinungen wurden an die Sachbearbeiterin für Verkehrsplanung Silke Baumann weitergeleitet. Zu den zwei Hauptthemen Kontrollen am Allendeplatz und freie Parkplätze Richtung Lobeda-Altstadt liegen folgende Stellungnahmen vor: (1.) Im Bereich Lobeda-Altstadt von der Erlanger Allee/ Unter der Lobdeburg im Osten bis zur Marktstraße im Norden und zur Stadtrodaer Straße im Westen hat der Gutachter eine durchschnittliche Belegung von 85% ermittelt. Freie Plätze gebe es vor allem tagsüber, nachts sei das Viertel voll belegt. (2.) Das Ordnungsamt kann auf dem Allendeplatz erst dann kontrollieren, wenn vom Eigentümer eine entsprechende Beschilderung angebracht wird. Dies soll lt. Auskunft von Silke Baumann im neuen Jahr geschehen. Allein die Nummernschilder ließen noch nicht auf Mitarbeiter des Klinikums schließen, die dort tagsüber ihr Auto abstellen.

Antwort auf Leserfragen

Familie Kohlstock wendete sich an die Stadtteilzeitung, weil ihnen von ihrem Vermieter jenawohnen das Füttern der Vögel verboten worden sei, da sich auch Tauben bedienen. Der Erhalt der Singvögel liegt ihnen aber am Herzen, so dass sie nach einer Lösung suchen.

Nach einem Urteil des Landgerichtes Berlin (Az. 65 S 540/09) wird das Füttern der Vögel auf dem Balkon als „sozialadäquat“ angesehen, d.h. es überschreite nicht die Grenzen des vertragsgemäßen Gebrauchs. Die Grenze sei erreicht, wenn unverhältnismäßig starke Verschmutzungen durch das Füttern von Tauben zu befürchten seien. „Das Aufstellen eines Vogelhäuschens ist weit verbreitet und kann nicht verboten werden“, so das Gericht.

Darüber hinaus empfiehlt Dr. Dietrich von Knorre als Vogelexperte vom NABU den Einsatz von Meisen-Knödeln, die Tauben nicht fressen können. Wir zitieren aus seinem Brief: „Laut Satzsetzung ist die Fütterung von Tauben und Sperlingen verboten, dies wäre der rechtliche Rahmen und auch nach den gültigen Jagdverordnungen darf Wild nur bei Ausrufung der Notzeit durch die Untere Jagdbehörde gefüttert werden.“

Doch können verwilderte Haustauben und Sperlinge bekanntlich nicht lesen, weshalb das Aufstellen von den sonst so beliebten Hinweisschildern nicht weiter hilft. Zugleich haben wir Menschen den Lebensraum der Vögel so stark beeinträchtigt, dass die Vogelfütterung nur eine Kompensation zu unserem negativen Handeln wäre. Erstens kann niemand einem Bürger verbieten, dass er Wildvögel füttert, dafür kenne ich kein Gesetz. Zweitens gibt es bei uns im Stadtgebiet drei Taubenarten – Ringeltauben, Türkentauben und verwilderte Stadtauben. Während die ersten beiden Arten unter die Regelung des Jagdgesetzes mit allen seinen Durchführungsverordnungen, die Türkentaube zudem dem Naturschutzgesetz fallen, gilt dies nicht für verwilderte Haustauben.“



Kleine Öffnungen erschweren Tauben den Zugang zum Vogelhäuschen. Singvögel haben mehr davon

Ideen für Stadteingang



Der Rad- und Gehweg aus Richtung Stadtzentrum bzw. Burgau nach Lobeda-West ist nicht nur für Ortsfremde ein weitläufiger und orientierungsloser Raum. Je nachdem ob man sich für die saalenahere Variante oder den Weg am Sportplatz Rote Erde entscheidet, enge und unübersichtliche Kurven und Kopfsteinpflaster erschweren den Weg für Radler und Fußgänger und die Fernwärmerohre sind auch kein Blickfang für das Eingangstor nach Lobeda-West. Die Stadtplanung hat das Büro TEPE beauftragt, Entwürfe für die Umgestaltung des Bereiches zu entwickeln. Neben der „Eingangsgestaltung“ ist eine bessere Anbindung an die Saaleaue gewünscht. Bewohner sind ganz herzlich ins Stadtteilbüro Lobeda eingeladen, um die ersten Ideen kennenzulernen und selbst Vorschläge und Hinweise zur Verbesserung der Anbindung zu geben.

Mittwoch, 23.1. 17 Uhr

Fritz-Ritter-Straße: Richtfest



Anfang Dezember wurde am ehemaligen Arbeitsamt in der Fritz-Ritter-Straße Richtfest gefeiert. Den ersten Bauabschnitt mit 125 Wohnungen will Bauherr Christian Graf von Wedel am 1. April seiner Bestimmung übergeben. Die 30 bis 90 Quadratmeter großen Wohnungen verfügen alle über einen Balkon.

Jugendvideopreis

Am 15. Januar endet die Einsendefrist für den Deutschen Jugendvideopreis und beim Wettbewerb „Video der Generationen“. Neben zahlreichen Preisen im Gesamtwert von 24.000 Euro winkt eine Einladung zum Bundesfestival Video.
www.jugendvideopreis.de
www.video-der-generationen.de

Bürgerservice nur im Zentrum

Die Außenstelle des Bürgeramtes in der Richard-Sorge-Straße bleibt weiterhin geschlossen. Die Stadtverwaltung prüft derzeit die Einrichtung eines Mobilen Bürgerservice. Lobedaer nutzen bitte die Öffnungszeiten des Bürgerservice am Löbdergraben 12. Es können auch Online-Termine vereinbart werden.

Öffnungszeiten:

Mo + Do:	9-19 Uhr
Di, Mi + Fr:	9-15 Uhr
Sa	9-12.30 Uhr

Einladung zum Tanzcafé



Nicht nur beim Jazz – hier ein Foto vom 37. Jenaer Jazzabend – kann im LISA getanzt werden. „Simis Restaurant“ und das Stadtteilzentrum (JenaKultur) laden zum inzwischen sehr gefragten Tanzcafé am Nachmittag ein. Tickets unter Telefon Jena 49 28 35 bzw. 81 56 51

Sonntag, 20.1. 15 Uhr

Sternstunden-Familienkino

Der KuBuS zeigt am 27. Januar im Sternstunden-Familienkino den Film „Ice Age 4 - Voll verschoben“. Manny, Diego und Sid erleben ihr bisher größtes Abenteuer. Dabei begegnen die Freunde exotischen Meeresbewohnern und müssen ihren ganzen Heldenmut aufbringen, um Piraten zu bekämpfen. Werden die Freunde entkommen?

Sonntag, 27.1. 10 Uhr

„Die gläserne Fackel“ (Teil 6)

Das mobile Kino Thüringen setzt die Vorführung des Fernsehfilms „Die gläserne Fackel“ im Lobedaer Stadtteilbüro fort. Viele Jenaer, die als Komparsen auftraten, erinnern sich noch an die Dreharbeiten. Nach dem 6. Teil des DEFA-Films können sich die Besucher gern über Ereignisse beim damaligen Filmdreh austauschen.

Donnerstag, 24.1. 16 Uhr

Gottesdienst in Lobeda-West

Die russisch-orthodoxe Kirchgemeinde Jena feiert ihre Gottesdienste ab sofort im Tafelgebäude in der Werner-Seelenbinder-Str. 26.

Gottesdienst: Sonntag, 9 Uhr

Schulung für Angehörige

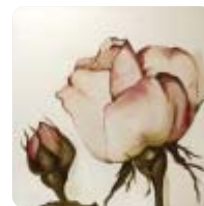
Die nächste Demenz-Angehörigenschulung findet vom 26.2.-27.3. im DRK-Begegnungszentrum Ernst-Schneller-Straße 10 statt. Anmeldungen sind schon jetzt bei Ulrike Wichler unter Telefon 33 46 14 möglich.

Neue Zeiten für Beratung

Die Rechtsberatung (Sozialrecht) im Stadtteilbüro mit Stefan Pagel findet im neuen Jahr wieder montags von 14 – 16 Uhr statt. Der erste Termin ist am 7. Januar. Für Bewerbungen nutzen Bewohner bitte ab Januar den Dienstag von 14 – 17 Uhr. (erster Termin: 8. Januar). Die Ombudsstelle ALG II berät jeweils am 1. Dienstag des Monats von 9-15 Uhr im Stadtteilbüro. Es wird um eine telefonische Terminvereinbarung unter 44 36 62 gebeten.

„In der Blüte des Lebens“

Anja Jakubik stellt vom 10.-31. Januar im Stadtteilbüro vor allem Aquarelle mit Blumenmotiven aus. Seit 1993 präsentierte sich Anja Jakubik mit ihrem Hauptthema in mehreren Einzelausstellungen. Zur Vernissage wird ganz herzlich eingeladen.



Donnerstag, 10.1. 16 Uhr

Kursprogramm im KuBuS

ab 7. Januar 2012

Montag

Pilates (10+11.15), Kindersport (16.30 und 17.45), Pilates (18), Salsaaerobic (19.30), Zouk (20.30)

Dienstag

Spielen und Erleben (9.30), Kindersport (16), Heilgymnastik (18.30), Ganzkörpertraining (18), Gymnastik (18.45)

Mittwoch

Kindersport (16.30)
Orientalischer Tanz (18)

Donnerstag

Sport für junge Mütter (9.30+10.45), Rücken fit (11), Spielen und Erleben (16), Kindersport (16.30), Samba Paradiso (17.45), Boxen (20), Workout for Women (20)

Freitag

Sport für junge Mütter (9.30+10.45), Schach (15-17)

Sonntag

Boxen (15), Breakdance(16)

Programm des Treffpunkt

Montag

Fitness (11-17)

Dienstag

Fitness und Schülertreff (11-19), Kreativ (15-17), Gitarre (15.30-16.30)

Mittwoch

Fitness und Schülertreff (11-19), Kreativ (15-17), Lernbegleitung (14-18)

Donnerstag

Fitness und Schülertreff (11-19), Modisches (15-17), Capoeira (15-16.30)

Freitag

Fitness und Schülertreff (11-19), Kreativ (15-17), Systema (16.30-18.30), Volleyball (17-19), Offene Turnhalle Wölkstr. (20.30-24)

Sonntag

Offener Schülertreff, Fitness (14-19), Offene Turnhalle Wölkstr. (15-19)

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena, Karl-Marx-Allee 28, sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 Fax: 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr, Do 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.600 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen
Red.-schluss: 20. 12. 2012

Veranstaltungskalender Lobeda

Lobeda-Altstadt, Bärensaal

Mi, 16.1. 15 Uhr Seniorennachmittag

Sa, 12.1. 18.30 Uhr Neujahrsempfang der Lobedaer Vereine

Drackendorf, Am König

Sa, 12.1. 16 Uhr Drackendorfer Knuffest

Kirche Drackendorf

So, 6.1. 18 Uhr Gottesdienst mit dem Liturgischen Singkreis Jena

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Di, 8. und 22.1. 13-14.30 Uhr PC-Café (Frank Rutkowski)

Mi, 9. und 23.1. 14-16 Uhr Kalligraphie (Werner Hahn)–Einstieg immer möglich

Do, 10.1. 16 Uhr „Blüte des Lebens“ - Ausstellungseröffnung mit Anja Jakubik

Di, 15.1. 10-12 Uhr Perspektivisches Zeichnen (Gitte Köcher) **13.30 Uhr** Encaustik (Wachsmalerei)

Mi, 16.1. 16 Uhr „Die Saale“ (Teil 2) - Erzählcafé (Bärbel Käßlinger)

Mi, 23.1. 17 Uhr Planung Stadteingang Lobeda-West (s. Seite 3)

Do, 24.1. 16 Uhr „Die gläserne Fackel“ (Teil 6)

Di, 29.1. 13.30 Uhr Kreativ-Klub (Renate Haastert)

KuBuS, Th.-Renner-Str. 1a, Tel. 53 16 55

ab 7.1. Kursprogramm (siehe linke Spalte bzw. www.kubus-jena.de)

Sa, 19.1. 20 Uhr Salsa-Crashkurs und -Party (22 Uhr)

So, 27.1. 10 Uhr Sternstunden-Familienkino (s. Seite 3)

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 49 28 35

Sa, 5.1. 20 Uhr Neujahrsfeier des MIG e.V.

Sa, 12.1. 21 Uhr Familientanz mit DJ Jensen

So, 20.1. 15 Uhr Tanzcafé am Nachmittag

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Tel. 33 46 14

Di, 8.1. Wanderung Schlendorfer Oberweg (Treff: 10 Uhr Holzmarkt)

Mi, 9.1. 10 Uhr Wanderung Papiermühle –Ammerbach

Do, 10.1. 13.30 Uhr Gemeinsames Singen **14.30 Uhr** Bowling

Di, 22.1. 14 Uhr Vorstellung der betreuten Seniorenreisen

Mi, 23.1. Wanderung Teufelslöcher-Steinkreuz (Treff 10 Uhr Arbeitsamt)

Di, 29.1. 14 Uhr Gemeinsames Singen mit Susanne Lehmann

Do, 31.1. 12 Uhr Fahrt in die Toskana **13.30 Uhr** Singen

Für Wanderungen und Fahrten bitte telefonisch anmelden!

AWO Begegnungsstätte, W.-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 35 87 71

So, 13.1. 10 Uhr Sonntagswanderung für Alleinstehende auf dem Jenzigweg (Leitung A. Büchner und K. Schröpfer)

Mi, 16.1. Große Wanderung 3-Gedächtnissteinweg (Wanderleitung Bernd Juffa)

Fr, 18.1. 10 Uhr Kleine Ausfahrt

Mi, 23.1. 14 Uhr Reisevortrag Ecuador Rundreise mit Galapagos-Insel (Christel und Dr. Martin Treffer) - bitte anmelden!

Mi, 30.1. 10 Uhr Kleine Wanderung (Wanderleitung Rudolf Spörl)

Für Wanderungen und Fahrten bitte telefonisch anmelden!

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße 3, Tel. 63 50 90

Mi, 9.1. 15 Uhr Familientag

Sa, 12.1. 14 Uhr Aktionsstag

Programm ab 7.1.: www.klex-jena.de

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

Angebote: siehe linke Spalte bzw. www.treffpunkt-jena.de

freitags 20-24 Uhr und sonntags 15-19 Uhr „Offene Turnhalle“ (Sporthalle Emil-Wölk-Straße)

Ortsteilrat Neulobeda

Den Termin der ersten Sitzung 2013 entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei den Trägern und Einrichtungen!

Service / Kontakte

Stadtteilbüro Tel. 36 10 57

Rechtsberatung ALG II **Mo 14-16 Uhr**
Bewerbungssprechstunde **Di 14-17 Uhr**
und nach Vereinbarung

8.1. 9-15 Uhr Ombudsstelle ALG II (Anmeldung: Tel. 44 36 62)

8.1. 16 Uhr Schiedsstelle Lobeda Ost

Fachdienst für Migration und Integration

Kastanienstr. 11 (Telefon 8741-100)

Wohnberatung für Senioren

im LISA (Tel. 39 48 87) und Pflegestützpunkt Goethegalerie (Tel. 50 75 08)

Termine/Hausbesuche nach Vereinbarung

Beratungsstelle JZsL e.V

Allendeplatz 11, Tel. 33 13 75

Hospiz Jena e.V.

Vorsorgeberatung, Patientenverfügung

Tel. 22 63 73

24 h- Notfalltelefon: 0160/444 68 62